

Inhalt

Vorwort	7
Sabine Müller & Cathrine Theodorsen Einleitung	11
Siegfried Mattl Ästhetik als Opposition. Elfriede Jelinek im Kontext der österreichischen Zeitgeschichte	37
Alexandra Pontzen Pietätlose Rezeption? Elfriede Jelineks Umgang mit der Tradition in <i>Die Kinder der Toten</i>	51
Pierre Mattern Hervorholen und wieder einstecken. Väter, Sport und Gedenken bei Jelinek, Wortmann und Delius	71
Karl Ivan Solibakke Österreichische Gedächtnismodelle: Erinnern und Vergessen bei Bachmann, Bernhard und Jelinek	89
Stefan Krammer „Ich will ein anderes Theater“ – Jelineks Theatertexte zwischen Tradition und Innovation	109
Sabine Müller Masse, Macht und Eitelkeit: <i>Ein Sportstück</i> , eine postdramatische Tragödie?	123
Barbara Mariacher Das Unbeliebige im „Rauschen der Sprache“. Moritz Schlick und Viktor Ullmann: Ermordete Autoren in Elfriede Jelineks <i>Stecken, Stab und Stangl</i> (1996)	145

Andrea Geier „Schön bei sich sein und dort bleiben“. Jelineks Zitierverfahren zwischen Hermeneutik und Antihermeneutik in <i>Wolken.Heim.</i> und <i>Totenauberg</i>	167
Lea Müller-Dannhausen Für und wider die Tradition. Intertextualität und Intermedialität in der frühen Prosa Elfriede Jelineks	187
Monika Szczepaniak „Es war ein Unfall“ oder die „Unachtsamkeit der Wand“. Elfriede Jelineks „Todesarten“	203
Alexandra Tacke Zwischen LeseLUST und PorNO: Zum Vor- und Nachspiel von Elfriede Jelineks <i>Lust</i> (1989)	229
Christine Hamm Das tote Kind: Weiblichkeit, Sexualität und Mütterlichkeit in Elfriede Jelineks <i>Lust</i>	251
Pia Janke Jelinek und die Musik	271
Die Autorinnen und Autoren	287